

Warenumsatzsteuer zu entrichten, die für Papierwaren 5 Proz., für Klischees 3 Proz. und für Matern 6,5 Proz. des um den Zoll vermehrten Warenwertes beträgt.

Um die verwirrende und verkehrerschwerende Fülle der Zollbestimmungen im Reklameverkehr zwischen den einzelnen Ländern zu reduzieren, sind an eine internationale Uebereinkunft folgende Mindestforderungen zu richten, die durchweg die Höhe des Zollsatzes selbst unberührt lassen:

1. Zollfreiheit für Reklamedrucksachen, die in geringer Anzahl (etwa bis zu 5 Stück) und geringem Gewicht (etwa unter 500 Gramm) eingeführt werden, sei es gleichzeitig mit der eingeführten Ware, sei es separat.

2. Zollfreiheit für Kataloge, Druckschriften, Preisverzeichnisse usw., die gleichzeitig in vielen Exemplaren zur Einfuhr gelangen, von denen aber jedes Exemplar an einen anderen Empfänger geht.

3. Zollfreiheit für das gesamte Fremdenverkehrs-Werbematerial und für Drucksachen, die für Tagungen, Kongresse, Messen, Ausstellungen werben.

4. Zollfreiheit für das auf Messen und Ausstellungen zur Verteilung kommende Propagandamaterial.

Diese Forderungen sind wohl, wenn auch nicht deutlich genug, in dem Beschluß des Wirtschaftsausschusses des Völkerbundes enthalten.

Darüber hinaus ist aber noch zu fordern, daß so rasch wie möglich an eine Vereinheitlichung des Zolltarifschemas herangegangen wird. Es ist eine möglichst einfache internationale Zollnomenklatur zu schaffen für Drucksachen, Matern und Klischees. Die Zollsätze selbst sind dann von den einzelnen Ländern festzusetzen. Hat der Absender von Reklamematerial dann auch für jedes Bestimmungsland mit verschiedenen Zollsätzen

In order to reduce the multitude of customs provisions which prove so confusing and such a mutual hindrance in advertising traffic between various countries, it is proposed to set the following proposals, representing minimum demands, before an international assembly. These demands do not affect the customs rates in themselves.

1. Exemption from duty for advertising printed matter in limited quantities (possible not more than five) and of light weight (not exceeding 500 grs) whether imported together with the accompanying goods or sent separately.

2. Exemption from duty for catalogues, booklets, price lists, etc, imported in large numbers, but every specimen addressed to a different recipient.

3. Exemption from duty for all tourist propaganda material and for printed matter booming international meetings, congresses, fairs and exhibitions.

4. Exemption from duty for all propaganda material to be distributed at fairs and exhibitions.

These demands are contained to be sure, in the resolution passed by the Economic Committee of the League of Nations, but are not formulated clearly enough.

In addition it should be demanded that the scheme of customs tariffs should be unified as soon as possible. An international customs nomenclature, as simple as possible, should be created for printed matter, matrices and clichés. The customs duties themselves should then be determined by each individual country for itself. Even though the distributor of advertising material may have to reckon with varying customs duties in each individual country, he would at least know the tariff position of his goods and would be saved enquiries, delays and possible return of goods to sender.

Trans. by E. T. Scheffauer.

zu rechnen, so weiß er doch wenigstens, unter welche Tarifposition seine Ware fällt, und es bleiben ihm Rückfragen, Verzögerungen und evtl. Rücksendungen erspart.